

LSM



2-K-Säurehärtersiegel

# SH 81

Lösemittelbasierende 2-K-Parkettversiegelung auf SH-Basis für sehr stark beanspruchte Parkettböden

## Anwendungsbereiche:

Lösemittelbasierende 2-K-Parkettversiegelung auf Aminalkydbasis zur Behandlung von sehr stark beanspruchten Parkettoberflächen.

Geeignet u. a. für die Oberflächenbehandlung:

- von geschliffenen Parkett- und Holzböden in stark beanspruchten Bereichen
- von Holzbauteilen im Innenausbau

Hinweis: SH 81 enthält ca. 54% Lösemittel und spaltet auch nach Erreichen der Endfestigkeit geringe Mengen Formaldehyd aus. Lösemittelbasierende Produkte zur Versiegelung von Parkettoberflächen werden gemäß TRGS 617 immer mehr eingeschränkt. Aus diesem Grund empfehlen wir die Verwendung wasserbasierende Produkte aus dem Pallmann Hydro-Linie oder Pall-X Linie.

## Hinweis:

Nicht geeignet für seitenverleimungsgefährdete Böden (Dielen, Holzpflaster, Warmwasserfußbodenheizungen, Schwingböden). Dafür wasserbasierte oder öl-/kunstharzbasierte Pallmann-Versiegelungen in Verbindung mit seitenverleimungsmindernden Grundierungen verwenden.



## Produktvorteile / Eigenschaften:

2-K-Parkettversiegelung auf Aminalkydbasis mit guter Beständigkeit gegenüber sehr starker chemischer und mechanischer Beanspruchung.

- Leicht zu verarbeiten
- Lange offene Zeit
- Guter Verlauf
- Gute Schleifbarkeit
- Roll-, spritz- und spachtelfähig
- GISCODE SH 1

## Technische Daten:

Gebindeart:	Kunststoffgebinde
Liefergrößen:	5 und 10 Liter
Glanzgrad:	halbmatt und glänzend
Lagerfähigkeit:	ca. 6 Monate
Farbe:	hellgelb-transparent
Verbrauch je Auftragschicht:	110 – 130 ml/m <sup>2</sup> (Rollauftrag)
Verarbeitungstemperatur:	mind. 15 °C am Boden
Topfzeit:	ca. 2 Tage*
Staubtrocken:	nach ca. 1 Stunde*
Begehbar:	nach ca. 2 Stunden*
Schleifbar:	nach ca. 3 Stunden*
Endhärtung:	nach ca. 4 Tagen*

\* Bei 20 °C und Normalbedingungen.

# SH 81

## Untergrundvorbereitung:

Nach der vollständigen Aushärtung des Klebstoffes kann mit der Oberflächenbehandlung begonnen werden. Der Boden muss frei von Schmutz, Öl, Wachs und Silikon sein. Mit der Walzenschleifmaschine ist mit Pallmann-Schleifpapier Korn 36 bis 60 vorzuschleifen. Dann werden die Fugen mit Holzkittlösung gekittet. Anschließend wird mit Pallmann-Schleifpapier Korn 100 (Walzenschleifmaschine) und bei sehr hohen Anforderungen an die Oberflächenqualität mit dem Pallmann-Schleifgitter Korn 120 (Tellerschleifmaschine) fein geschliffen. Die zu grundierende Oberfläche muss nach dem letzten Feinschliff sauber, trocken und frei von Schleifstaub und Verunreinigungen sein. Anschließend muss entweder 2 Schichten Pallmann Unibase im Rollverfahren oder 3 Schichten der Pallmann SH-Spachtelgrundierung im Spachtelverfahren aufgetragen werden. Bis zur Überlackierbarkeit mit Pallmann SH 81 mindestens 60 Minuten Wartezeit einhalten.

## Verarbeitung:

1. Beide Gebinde SH 81 und SH 81 Härter vor Gebrauch auf Raumtemperatur kommen lassen und beide Komponenten jeweils im Gebinde gut aufschütteln. SH 81 in den sauberen Pallmann-Versiegelungseimer umfüllen. Anschließend SH 81 Härter (Mischungsverhältnis 10:1) dem SH 81 beifügen. Beide Komponenten sehr gut miteinander mischen. Topfzeit nach dem Anmischen im bedeckten Versiegelungseimer ca. 2 Tage.
2. SH 81 mit der Pallmann Auftragsrolle Mohair Spezial gleichmäßig und satt auf den Untergrund auftragen. Es müssen mindestens 2 Schichten aufgetragen werden. Jeweils am Rand beginnen, abwechselnd zuerst quer zur Maserung und dann in Richtung der Maserung aufrollen. Die Streifen ineinander überfließen lassen. In höher beanspruchten Bereichen ist eine 3. Schicht aufzutragen.
3. Trockenzeit bis zur Schleifbarkeit: 2 – 3 Stunden  
Trockenzeit bei 3-Schichten-Aufbau:  
1. Schicht: 2 – 3 Stunden  
2. Schicht: 3 Stunden
4. Vor dem letzten Auftrag ist ein Zwischenschliff mit dem Pallmann Schleifgitter Korn 100 – 120 empfehlenswert.
5. Werkzeuge nach Gebrauch mit Universalpinselreiniger reinigen.

## Verbrauchsdaten:

Empfohlene Menge je Auftragsschicht: 110 – 130 ml/m<sup>2</sup>  
Reichweite je Liter: 8 – 9 m<sup>2</sup>

## Wichtige Hinweise:

- Originalgebinde bei mäßig kühler Lagerung mindestens 6 Monate lagerfähig. Angebrochene Gebinde sofort wieder gut verschließen und rasch verbrauchen.
- Am besten verarbeitbar bei 18 – 25 °C, relative Luftfeuchtigkeit < 65 %. Niedrigere Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit verlängern, hohe Temperaturen und niedrige Luftfeuchtigkeit verkürzen die Trocknungszeit.
- Keine funkenbildenden Rührgeräte, z. B. elektrische Bohrmaschine etc. verwenden.
- Bei mäßiger Belastung kann nach Aufbringen der letzten Lackschicht die Fläche nach Trocknung über Nacht betreten werden.
- Bei Dielen, Holzpflaster, Warmwasserfußbodenheizung und Schwingböden entweder wasserbasierende Versiegelungen mit Grundierung verwenden oder Einsatz von IS-Versiegelungen, aber TRGS 617 beachten.
- Als Verdünnung nur SH-Verdüner verwenden.
- Frisch versiegelte Flächen frühestens nach 4 Tagen mit Naturteppichen oder anderen Bodenbelägen bedecken bzw. mit schweren Gegenständen belasten.
- Frisch versiegelte Flächen frühestens nach 4 Tagen einpflegen. Regelmäßige Pflege mit Vollpflege oder Wischpflege Spezial verbessert die Optik und erhöht die Lebensdauer der versiegelten Oberfläche. Die Fläche nur nebelfeucht wischen (nicht nass!), stehende Wasserbelastung vermeiden.
- Mitgeltend und zur Beachtung empfohlen sind u. a. folgende Normen und Merkblätter: DIN 18 356 „Parkettarbeiten“.

## Arbeits- und Umweltschutz:

**GISCODE SH 1** – Stark lösemittelhaltig. Gefahrenklasse A II nach VbF. Kennzeichnung Xi: „reizend“. Lösemitteldämpfe können mit Luft explosive Gemische bilden. Bei und nach der Verarbeitung gut lüften. Nicht rauchen, offenes Licht und Feuer vermeiden. Funkenbildung verhindern, deshalb alle elektrischen Geräte, Schalter u.ä. außer Betrieb setzen. Bei der Verarbeitung Hautschutzcreme und Schutzhandschuhe verwenden. **Zu beachten sind u. a.:** Vorschriften der VbF, GefStoffV und TRGS 617, Gefahren-/Sicherheitshinweise auf dem Gebindeetikett, Sicherheitsdatenblatt, Produktgruppeninformationen und Musterbetriebsanweisung der Bau-BG für GISCODE SH 1.

CH: Komp. A: Giftklasse 4, BAGT-Nr. 619004 (Alkohole, Xylol)  
Komp. B: CH: Giftklasse 4, BAGT-Nr. 619004 (Ester, p-Toluolsulfonsäure)

## Entsorgung:

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, tropffreie Kunststoff- oder Eisenmetallgebände sind recyclingfähig [DSD]. Gebinde mit flüssigem Restinhalt sowie gesammelte, flüssige Produktreste sind Sonderabfall. Gebinde mit ausgehärtetem Restinhalt sind Baustellenabfall.

Diese Angaben beruhen auf unseren Erfahrungen und sorgfältigen Untersuchungen. Die Vielfalt der mitverwendeten Materialien sowie die unterschiedlichen Baustellen- und Verarbeitungsbedingungen können von uns jedoch nicht im Einzelnen überprüft oder beeinflusst werden. Die Qualität Ihrer Arbeit hängt deshalb von der fachmännischen Baustellenbeurteilung und Produktverwendung durch Sie ab. Im Zweifelsfall Eigenversuche durchführen oder anwendungstechnische Beratung einholen. Die Verlegerichtlinien der Belaghersteller sind zu beachten.

Mit dem Erscheinen dieses Produktdatenblattes verlieren alle vorausgegangenen Produktdatenblätter ihre Gültigkeit.

08.02 | 08.02 | 2.000 | Ka

